

Die Digitale  
Schnitzel-  
jagd 60+  
Seite 8/9

Treffpunkt Kneipe  
- Geschichte der  
Hammer Lokale  
Hinaus ins Grüne  
Seite 12/13

Digital-Kompass  
eröffnet in der  
Freiwilligen-  
zentrale Hamm  
Seite 30/31

# Das Fenster Zeitschrift für ältere Bürgerinnen und Bürger

Ausgabe 04/2020



**AKRITAS**  
Rundum-Betreuung  
Kaminski & Hajduk

...weil Pflege Vertrauen ist.

## Einfach zu Hause betreuen lassen!

- ? Sie sind pflegebedürftig oder haben einen pflegebedürftigen Angehörigen, aber ein Pflegeheim kommt für Sie nicht in Frage?
- ! Wir bieten Ihnen eine professionelle, liebevolle Pflege und Rundum-Betreuung in Ihrem zu Hause an. Fair und bezahlbar.

Melden Sie sich noch heute bei uns, für ein unverbindliches Beratungsgespräch.  
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

www.akritas.de

AKRITAS GmbH | Marinestr. 50 A | 59075 Hamm | Tel.: 02381 - 9 14 07 77 | E-Mail: info@akritas.de

Wir informieren  
schulen  
helfen ...

- **Gesprächskreis für pflegende Angehörige**  
Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 18:30 Uhr  
Ludgeri-Tagespflege  
Schultenstraße 12  
Vorgespräch erforderlich.
- **Patienten-Fragestunde**  
Jeden 2. Montag im Monat, 8:00-17:00 Uhr  
Haus der Pflege  
Keine Anmeldung erforderlich.
- **Ludgeri-Forum e. V.**  
Ihr Ansprechpartner für Fragen zur Demenz sowie Entlastung pflegender Angehöriger.

Alle Informationen im  
**Haus der Pflege**  
Marinestr. 42 | 59075 Hamm  
☎ 99547-0  
pflegestuetzpunkt@ludgeri.com  
www.ludgeri.com

 **Ludgeri**  
LebensWert im Alter



### Ludgeri „Haus der Pflege“ – Das zentrale Beratungszentrum

Der Pflegestützpunkt mit Wohn- und Pflegeberatung bildet das Herzstück im „Haus der Pflege“.

Hier erhalten Sie alle Informationen und Hilfen rund um die häusliche und stationäre Alten- und Krankenpflege sowie zu unseren weiteren Diensten.

Senioren profitieren von unserer langjährigen Erfahrung und persönlichen Beratung.

Die Ludgeri-Pflegekette gibt Ihnen Sicherheit im Alter und begleitet Sie immer passend zu Ihrer persönlichen Lebenssituation:

- Betreute Seniorenwohnungen
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Senioren-Wohngemeinschaft
- Vollstationäre Pflege

Mit unseren Einrichtungen und Diensten sind wir fest in Hamm verwurzelt und übernehmen mit unserem Team die Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Menschen.

*Familie Metz und das Ludgeri-Team*

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Sommer, der – allein vom Wetter her betrachtet – durchaus als Gemischtwarenhandel bezeichnet werden könnte, hat sich seinem Ende zugeneigt. Mitte September bäumte er sich noch einmal so richtig auf und über Tage wurden Temperaturen von 30 Grad Celsius und mehr erreicht. Gut für die Maisernte, die nun gehäckselt oder gedroschen eingefahren werden konnte.

Die Tage sind dennoch rapide kürzer geworden, feuchte und kühle Luft bestimmen die Abende und so manche Nebelschwaden ziehen übers Land. Der nahende Herbst hat seine Vorboten ausgesandt und in der Natur zeigt sich ein imposantes Farbenspiel, wie auch unser Titelbild eindrucksvoll belegt.

Ein halbes Jahr schon prägt Corona weitestgehend unser Alltagsleben. Größere wie kleinere liebgegewonnene Veranstaltungen und Brauchtumsfeste konnten erst gar nicht stattfinden und können es in absehbarer Zeit auch weiterhin nicht. Alle Schülerin-

nen und Schüler, die in diesem Jahr ihre Schullaufbahn beendet haben, wurden um ihre Abschlussbälle gebracht, Urlaube und Ferienfreizeiten gestrichen, sportliche Großereignisse erst einmal ins kommende Jahr verlegt usw. usw..

Endlich können nun – unter Wahrung der geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregeln – auch Angebote für ältere Menschen in einem überschaubaren Rahmen, wenn auch zunächst im Freien, wieder stattfinden. Gleich in mehreren Beiträgen berichten wir in dieser Ausgabe über diese ersten Hoffnung bringenden Veranstaltungen und Treffen, die viele Menschen in den vergangenen Monaten so schmerzlich vermisst haben.

Bleibt der innige Wunsch, dass mit einer baldigen Überwindung dieser Krise das normale und gewohnte Leben wieder zu uns zurückkehrt. Bleiben Sie gesund!

■ Die Redaktion

## Impressum

### Herausgeber:

Stadt Hamm  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Soziale Integration  
Druckerei: Kern GmbH  
Auflage: 5.500

Im September 2020

**Ausgabe 04/2020**

### Redaktion:

Jill Wiesinger, Andreas Pieper, Ursula Halbe

**Anzeigen:** Verkehrsverein Hamm e. V.

Norbert Pake, Tel.: 0 23 81 / 37 77 22

pake@hamm-magazin.de

### Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Stadt Hamm  
Amt für Soziale Integration  
Herr Andreas Pieper,  
Frau Jill Wiesinger  
Tel.: 02381/17-6761  
02381/17-6739  
Fax: 02381/17-2956

E-Mail: [pieper@stadt.hamm.de](mailto:pieper@stadt.hamm.de)

[jill.wiesinger@stadt.hamm.de](mailto:jill.wiesinger@stadt.hamm.de)

Weitere Infos: [www.hamm.de](http://www.hamm.de)

**Titelbild:** Thorsten Hübner



# Inhalt

Lebensfreude	5
Interview mit Franzis Schwarz und Wolfgang Müller	6/7
Die Digitale Schnitzeljagd 60+	8/9
Das Kulturbüro informiert: Vorhang auf: Wir spielen wieder!	10/11
Treffpunkt Kneipe - Geschichte der Hammer Lokale Hinaus ins Grüne / Teil 1	12/13
Das Europäische Filmfestival der Generationen auch zu Coronazeiten	14
„Literatur um 10“ online	15
Grillmeister Willi „schmeißt“ den Grill an	16
Fit im Quartier – Bewegte Spaziergänge	17
“Miteinander und nicht allein!”	21
Das Hammer Geschichtentelefon	22/23
Quartier Rhynern-Mitte: „Corona-konform“ unterwegs!	24/25
Outdoor-Fitness im Hammer Osten	26
Die Polizei informiert: Falsche Microsoft - Mitarbeiter am Telefon!	27
Sommeraktion im Garten in Westtünnen	28
Künstlerische „Steine- Bemal -Aktion“	29
Vorlesungsverzeichnis „Studium im Alter“	30
Die „Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf“ stellt sich vor	31
Die Stadt Hamm braucht Schlichter in drei Bezirken	32
Digital-Kompass eröffnet in der Freiwilligenzentrale Hamm	33
Unmöglich, dieses Virus!	34



# Lebensfreude

Auf meinem Weg zum Einkaufen komme ich morgens immer an einem Kindergarten vorbei. Manchmal bleibe ich dann stehen und schaue den Kindern beim Spielen zu.

Einmal kam ein kleiner Junge zum Tor gelaufen und fragte, ob ich ein Erdbeereis wollte. „Klar!“, erwiderte ich. Er öffnete seine kleine Faust, legte mir ein kleines Häufchen feuchten Sand in die Hand und lief davon. Ich hatte Gänsehaut!

Momente wie diese empfinde ich als pures Glück. Es sind kleine Geschenke, die daran erinnern, dass wir so viele schöne Momente mit anderen Menschen teilen. Dieses Erlebnis hat mich glücklich gemacht und gibt meinem Leben eine zusätzliche Bedeutung.

Es gibt so viele schöne Dinge, die uns glücklich machen: barfuß durchs nasse Gras laufen, am Strand spazieren gehen, mit Kindern spielen, einen Brief schreiben, lachen, vielleicht in einem Chor singen, Gedichte auswendig lernen oder einfach in der Sonne sitzen und lesen.

Es gibt ein Sprichwort, das besagt, dass das Glück ein Vogel sei, den wir

kurz anlocken, ein flüchtiger Gast, der aber weiterfliegen will, wenn wir ihn lassen. Ein allgemeingültiges Rezept für ein gutes und gelungenes Leben gibt es nicht. Doch es gibt Zutaten, die dazu beitragen: Freunde, Familie, Gelassenheit und Zuversicht und es ist wichtig, achtsam auf sein kostbares Leben zu schauen.

Ich war im Park mit einer Freundin spazieren und wir kamen dabei an einem Spielplatz vorbei. Da erinnerte ich mich an den kleinen Jungen aus dem Kindergarten. Innerlich musste ich schmunzeln und fragte meine Freundin: „Hast Du Lust auf ein Erdbeereis?“ „Oh ja“, antwortete sie, „es ist das erste Eis seit langer Zeit! Wo denn?“

Ich grinste, nahm ihre Hand und legte ein kleines Häufchen feuchten Sand hinein...

Angelika Pikosz

Bilder: oben: ©Thorsten Hübner  
rechts: ©Ruth Rudolph/pixelio.de  
unten: © knipseline / pixelio.de



# Interview mit Franzis Schwarz und Wolfgang Müller

„Das Fenster“ sprach mit Franzis Schwarz, Vorsitzende des Seniorenbeirates in der Stadt Hamm und Wolfgang Müller, Leiter des Amtes für Soziale Integration über die besonderen Herausforderungen während der Corona-Pandemie.

## **Das Fenster:**

Frau Schwarz, seit mehr als einem halben Jahr bestimmt die Corona-Pandemie in weiten Teilen unseren Alltag. Wie erleben Sie diese Zeit?

## **Franzis Schwarz:**

Alles in allem als eine sehr schwierige und ungewohnte Zeit. Gerade zu Beginn, in der Phase des sogenannten „Lockdown“, haben wir wieder lernen müssen, mit vielen Einschränkungen unseres gewohnten Alltagslebens umzugehen. Dazu die Sorge vor den Auswirkungen einer bisher unbekanntem Bedrohung auf unsere Gesundheit! Gleichzeitig als positiver Gegenpol aber auch die erlebbare große Solidarität und Hilfsbereitschaft zwischen den Generationen! Das zeigte sich zum Beispiel ganz konkret an den vielen freiwilligen Hilfe-

rinnen und Helfern, die sich für Einkaufsdienste zur Verfügung gestellt haben.

## **Das Fenster:**

Herr Müller, als Leiter des Amtes für Soziale Integration liegt auch die kommunale Seniorenarbeit in Ihrer Zuständigkeit. Wo zeigen sich gerade hier besondere Einschränkungen?

## **Wolfgang Müller:**

Die Corona-Pandemie hat gerade die Seniorinnen und Senioren, sowohl zu Hause als auch in den Alten- und Pflegeheimen, besonders stark getroffen. Senioren gehören zur Haupt-Risikogruppe, die des besonderen Schutzes bedarf. Daher sind seit vielen Monaten keine liebevoll gewonnenen Veranstaltungen möglich, insbesondere nicht in geschlossenen Räumen. Viele unserer wichtigen Angebote der offenen Begegnungen, wie z. B. die Seniorenfrühstücke, werden schmerzlich vermisst.

Die Kolleginnen und Kollegen der Altenhilfe in meinem Amt haben daher gemeinsam mit unseren Partnern und vielen Ehrenamtlichen in den Stadt-



teilen und Quartieren stets versucht, den Kontakt zu den Senioren so gut es geht aufrecht zu erhalten und alternative Angebote zu erarbeiten.

Eine besondere Aktion war das „Seniorenfrühstück zu Hause“, das über das Team der Altenhilfe organisiert wurde; hierzu haben wir sehr viele positive Rückmeldungen aus dem Kreis der Seniorinnen und Senioren bekommen.

#### **Das Fenster:**

Sehen Sie eine Perspektive, wann diese Veranstaltungen für ältere Menschen wieder angeboten werden können?

#### **Wolfgang Müller:**

Das ist derzeit leider noch sehr schwierig abzusehen. Es kommt natürlich auf die weitere Entwicklung der Fallzahlen an und darauf, wie sich die Situation im Herbst, wenn ja erfahrungsgemäß auch wieder die Erkältungskrankheiten zunehmen, entwickelt.

Fest steht aber, wir müssen alle auf jeden Fall besondere Hygiene- und Abstandsregeln einhalten und der Schutz der Gesundheit geht vor. Alles Weitere wird von den verantwortlichen Personen in Hamm unter Beachtung der Vorgaben des Landes NRW und der Empfehlungen des RKIs entschieden.

#### **Das Fenster:**

Frau Schwarz, gerade die Seniorinnen und Senioren, die in den Pflegeheimen leben, haben eine sehr schwierige Zeit durchgemacht...

#### **Franzis Schwarz:**

Das ist mir ganz besonderes nahe gegangen! Lange Zeit mussten die Menschen ohne den so wertvollen Besuch verbringen, auf Begegnungen mit ihren Kindern und Angehörigen verzichten, die das Leben so bereichern. Erfreulicherweise konnte das gewohnte Leben – auch in unseren Pflegeheimen – in weiten Teilen wieder anlaufen, wenn auch weiterhin mit Abstand, Maskenpflicht und Einschränkungen. Mein riesiges Dankeschön gilt an dieser Stelle den vielen

professionellen Helferinnen und Helfern in der stationären Pflege, die mit viel Liebe, Einsatz und Zuwendung für die Menschen in den Pflegeheimen sorgen.

#### **Das Fenster:**

Herr Müller, kann die Pandemie mit allen Einschränkungen, die wie erleben, in Ihren Augen auch etwas Positives bewirken?

#### **Wolfgang Müller:**

Ja, sicherlich hat diese schwierige Zeit noch einmal die große Solidarität in der Stadt Hamm verdeutlicht. Jung und Alt und Menschen aller Nationalität engagieren sich freiwillig, um zu helfen. Dafür meinen herzlichen Dank!

Wir wissen schon lange, welcher Schatz im ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagement in Hamm liegt, aber das wurde gerade in diesen Zeiten wieder sehr deutlich. Die Corona-Pandemie hat uns auch gezeigt, dass wir im Bereich der Digitalisierung in vielen Bereichen noch mehr tun müssen.

Da der persönliche Kontakt oft nicht möglich war, wurde oft auf Skypen, Facetime und andere digitalen Möglichkeiten zurückgegriffen.

Wir machen ja schon seit vielen Jahren, auch in Zusammenarbeit mit der Freiwilligenzentrale Hamm oder Schulen, entsprechende Schulungsangebote im Umgang mit dem PC, dem Internet oder Handy speziell für Seniorinnen und Senioren und das ist sehr hilfreich in dieser Zeit, muss aber noch ausgebaut werden.

Das werden wir in der nächsten Zeit angehen – Konzepte dafür gibt es bereits oder sie werden gerade abschließend abgestimmt.

#### **Das Fenster:**

Frau Schwarz, Ihr Wunsch an unsere Leserinnen und Leser?

#### **Franzis Schwarz:**

Ich wünsche Ihnen von Herzen Geduld und Kraft in diesen schwierigen Zeiten. Auch diese Krise geht irgendwann vorüber! Bleiben Sie gesund!

# Die Digitale Schnitzeljagd 60+

Anlässlich der bundesweit ausgerichteten Digitalen Woche veranstalteten die Quartiersentwicklerinnen und Quartiersentwickler vom 20.08.-14.09. eine Digitale Schnitzeljagd für über 60-jährige Hammer BürgerInnen. Damit sollte der Umgang mit den digitalen Geräten geübt und gegebenenfalls eine neue Funktion des Smartphones oder Tablets nähergebracht werden. Vielen ist die „Schnitzeljagd“ noch als Spiele – Klassiker zu Kindergeburtstagen bekannt. Viele Generationen von Eltern sind hierbei in langer Vorbereitung Routen abgelaufen, haben Hinweise versteckt und Schätze verpackt. Im digitalen Zeitalter lassen sich Spuren anders verfolgen. Im Kurpark wurden dazu zehn QR-Codes an markanten Orten wie dem Gradierwerk oder dem Wassertretbecken versteckt, hinter denen sich verschiedene Fragen verbargen. Die Fragen bezogen sich dabei auf die Umgebung des QR-Codes oder waren durch eine kurze Internetrecherche zu beantworten. Wurden



Die Digitale Schnitzeljagd wurde im Rahmen des städtischen Handlungskonzeptes „Älterwerden in Hamm! Lebenswert. Selbstbestimmt. Mittendrin.“ umgesetzt.



alle Fragen korrekt beantwortet, ergab sich ein Lösungswort – und was wäre ein Lösungswort ohne Verlosung? Daher wurden unter allen Teilnehmenden ein Tablet, ein Fitnessarmband, Hörbuch-Gutscheine sowie Eintrittskarten für den Maxipark und Essensgutscheine für verschiedene Hammer Lokalitäten verlost.

Die Schnitzeljägerinnen und -jäger waren begeistert bei der Sache! Der Großteil der Teilnehmenden war im Umgang mit QR-Codes bereits geübt und zog alleine los. Für diejenigen, die sich eine Begleitung und Unterstützung wünschten, waren die Quartiersentwicklerinnen und Quartiersentwickler gemeinsam mit ehrenamtlichen HelferInnen an sechs Terminen im Kurpark anzutreffen. Und wie es der Zufall so will, trafen sich hier sogar alte Bekanntschaften wieder und so manch eine Gruppe stieß – zu Recht! – nach dem erfolgreichen Beantworten der Fragen mit einem Piccolo an. Neben dem Lob für die Idee und die Umsetzung der Schnitzeljagd, konnte auch der Kurpark punkten: Viele der Teilnehmenden äußerten,

wie lange sie nicht mehr im Kurpark gewesen seien und dass sie künftig häufiger kommen möchten. Haben Sie denn schon den Gradierwerksgarten am Gradierwerk besucht?

### Was sind QR-Codes?

Mit Hilfe von QR-Codes lassen sich zum Beispiel Websites ohne die Eingabe von langen, komplizierten Internetadressen öffnen. QR-Codes können ganz einfach gelesen werden, indem die Kamera des Smartphones oder Tablets geöffnet und auf den QR-Code gehalten wird. Daraufhin öffnet sich eine Weiterleitung zum Inhalt des QR-Codes, die bestätigt werden muss. Bei älteren Modellen muss ein sogenannter „QR-Code Scanner“ über den Play Store (bei Android-Geräten) oder den App Store (bei Apple-Geräten) heruntergeladen werden. Öffnet man dann die App, wird der QR-Code ebenfalls über die Kamerafunktion gelesen und es erfolgt eine Weiterleitung auf die hinterlegte Adresse. Probieren Sie es doch einmal aus!

Larissa-Juliane Reckels



# Das Kulturbüro informiert: Vorhang auf: Wir spielen wieder!

Licht aus, Spot an: willkommen zurück auf den Brettern, die die Welt bedeuten! Nach coronabedingter Pause haben die städtischen Spielstätten pünktlich zum Beginn der neuen Spielzeit endlich wieder ihre Tore geöffnet und laden alle Kulturfreunde zu spannenden und unterhaltsamen Live-Erlebnissen ein. Ob musikalisch oder schauspielerisch – es wird emotional. Die Zuschauer erwartet eine wahre Achterbahn der Gefühle, die von der großen Liebe bis zum abgrundtiefen Hass reicht.

„Etta’s Saloon“ (31.10.) entführt in den Wilden Westen und erzählt mit zahlreichen Country-Hits die Geschichte von Etta Place und ihren Freunden Butch Cassidy und Sundance Kid, während der edle Don Quijote gegen Windmühlen kämpft, um das Herz seiner Dulcinea zu erringen (13.01.).

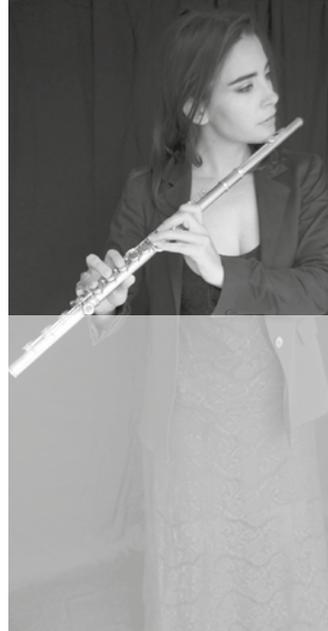
Saliyah versucht, trotz seiner Blindheit seine Lebensträume zu verwirklichen (06.11.), Joachim zieht für sein Schauspielstudium bei seinen leicht skurrilen Großeltern in deren Münchner

Villa ein (07.01.) und Marlene Dietrich und Edith Piaf beweisen, dass Freundschaft auch für große Stars mehr als nur ein Wort ist (26.02.).

Die junge Wally muss sich ihren Gefühlen stellen und sie kontrollieren lernen (28.10.), Christian und Georg raufen sich nach dem Tod ihres Vaters wieder zusammen und begeben sich dazu auf eine abenteuerliche Moped-Tour durch Deutschland (16.12.).

Vier ziemlich bekannte Senioren sorgen in ihrem Altersheim mit viel Humor und Charme für neue Turbulenzen (30.10.), Stefan Waghübinger hingegen bleibt höchstpersönlich gelassen (03.03.), während Felice und Cortes Young mit artistischem und musikalischem Können ihren magischen Antiquitätenladen zum Leben erwecken (20.03.).

Ana de la Vega lässt ihre Flöte mit dem Wind tanzen (09.10.), das Konzertgebäude Kameronorkest gibt sich mit dem jungen Violinisten Niek Baar die Ehre (24.01.) und die talentierten Finger der jungen Pianistin Sa Chen widmen sich





Werken von Bach und Mozart (14.03.). Die Silvesterkonzerte laden dieses Mal zum Tanz (31.12.).

Marsyas Baroque sorgen mit dem Südwind für spanisches Flair (02.12.), Eckart Runge und Jacques Ammon eröffnen Beethoven ganz neue musikalische Perspektiven (07.03.) und das Monet Quintett lädt zur Bläser-Sinfonie (24.03.).

Starke Frauen stehen bei Saxofonistin Tineke Postma (20.11.) im Mittelpunkt, Klangkünstler und Entertainer Götz Alsmann begibt sich auf die Spuren der L. I. E. B. E. (07.02.) und Pianist Iiro Rantala präsentiert seinen ganz eigenen finnischen Musik-Kalender (19.03.).

Damit sich alle wohlfühlen, wurde das Platzangebot im Saal entsprechend reduziert, um genügend Abstand zwischen den einzelnen Sitzplätzen zu garantieren. Um im Infektionsfall eine Nachverfolgung zu gewährleisten, werden alle Besucher namentlich erfasst. Im Haus muss ein Mund-Nasenschutz getragen werden, der am Sitzplatz aber abgelegt werden darf. Im Eingangsbereich befinden sich Handdesinfektionsspender, es gelten die

üblichen Abstandsregeln (1,5 m). Um den Aufenthalt im Foyer zu verkürzen, wird bis auf Weiteres auf den Garderobenservice verzichtet – Jacken dürfen mit in den Saal genommen werden. Die Abendkasse öffnet 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung, um Warteschlangen möglichst zu vermeiden, wird darum gebeten, die Tickets schon im Vorverkauf zu erwerben.

Drei, zwei, eins - meins: Das Kulturjahresprogramm liegt an vielen öffentlichen Stellen zur kostenlosen Mitnahme aus, steht unter [www.hamm.de/kultur](http://www.hamm.de/kultur) zum Download bereit und kann auch direkt im Kulturbüro angefordert werden.

Meike Richter  
Kulturbüro



# Treffpunkt Kneipe - Geschichte der Hammer Lokale Hinaus ins Grüne / Teil 1



Schon im 19. Jahrhundert öffneten zahlreiche Wirtsleute ihre Häuser für Ausflügler ins Grüne. In der Mehrzahl, so steht zu vermuten, sind die Leute dort wohl zu Fuß hingelangt. Die Gymnasiumsschüler aus Hamm beispielsweise wanderten gern nach Heessen und zum Killwinkel zu den entsprechenden Gartenwirtschaften. Direktor Friedrich Kapp vom Jungengymnasium hatte den Schülern der höheren Klassen mittwochs und samstags den Besuch „der Erholungsorter Killwinkel, Ermelinghof, Kaltenhoff in Heessen und sonntagsnachmittags den Ritzschen Garten“ erlaubt. Ansonsten war den Schülern damals der Kneipenbesuch nicht gestattet. Die Schüler wichen den Polizeikontrollen jedoch aus und besuchten die verbotenen Kneipen dennoch, wie beispielsweise das Lokal des Wirts Kemna in Heessen. Diese Strategie flog allerdings auf, und Wirt und Schüler hatten gepfefferte Strafen hinzunehmen.

Per Droschkenkutsche ließen sich erholungsbedürftige Familien und Vereine in die populären Gartenlokale transportieren. Ansonsten war scharenweises Wandern angesagt. Später mochten die Leute sich auch auf den Drahtesel schwingen und es sich in Gruppen im Schatten alter Linden gemütlich machen. Mit steigenden Temperaturen stiegen auch die Umsätze der Kneipen. Erwachsene nahmen kühlen Gerstensaft, Kaffee und Kuchen, Kinder „Knicker-Brause“ zu sich. Die Zahl der Kaffeewirtschaften und Ausflugslokale rings um Hamm ist Legion, einige seien herausgegriffen.

Die Domschänke Böcker-Kemper in Heessen verfügt über eine traditionsreiche Geschichte. Schon vor dem Jahr 1800 war hier im Schatten der Kirche der Standort der Wirtschaft Schlüter, wo vor Jahrhunderten auch schon mal bei schlechtem Wetter Gericht gehalten wurde. Emil Steinkühler, Chronist der Heessener Historie, berichtet, dass die Verhandlung „in Slüters Stoven“ stattfand. Die Wirtschaft, damals nicht mehr als eine Stube, lag auf dem Kirchhof, der das benachbarte Gotteshaus damals noch umgab. Um das Jahr 1800 übernahm Wirt Oesberg die Wirtschaft, der auch – oder ein Familienmitglied – 1827 noch in diesem Metier tätig war, wie eine Anzeige im Hammschen Wochenblatt zeigt. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts ging die Kneipe – erst Kirchstraße 18, dann Heessener Dorfstraße 18 – an Theodor Böcker über, anschließend betrieb seine Witwe, deren Vornamen in den Konzessionsakten nicht auftaucht, das Lokal. Sie erweiterte die Räumlichkeiten um eine Kegelbahn. Danach führte ihr Sohn Clemens Böcker das Haus weiter, das im Jahr 1949 beispiels-





Rietz Garten.

weise auch „Fremdenzimmer“ bereithielt. Außerdem war die Domschänke das Vereinslokal des Schützenvereins Heessen 1835 e.V. Noch heute ist die Gaststätte im Familienbesitz.

Rietz' Garten an der Lippe war eine alte und traditionsreiche Gaststätte, die zahlreiche Leute ins Grüne lockte. Am Ende der heutigen Wilhelminenstraße gelegen, war das Lokal ein höchst attraktives Ausflugsziel. Schon 1813 konnte man dort auch Schießsport treiben und auf Scheiben schießen. Ein Handwerkerschützenverein tummelte sich hier noch, als 1826 bereits der Bürgerschützenverein gegründet worden war. An der Lippe konnte man Boot fahren oder auf der Terrasse sitzend über den Fluss schauen, die Kinder spielen und die Seele baumeln lassen. Der Wirt des beliebten Gartenlokals an der Lippe „Rietzgarten“ schwamm auf der patriotischen Welle um die Jahrhundertwende mit und benannte seine Wirtschaft um: in Kaiser-Wilhelm-Garten. Für eine gänzlich unfriedliche Geschichte bot Rietzgarten, nun zum



Haus Killwinkel bei Hamme  
Restauriert 1912-1913

Kaiser-Wilhelm-Garten umbenannt, in der Zeit des Ersten Weltkriegs den Schauplatz. 1915 war der Kaiser-Wilhelm-Garten ebenso wie das Parkhaus, der Hammer Brunnen, Süden- und Westenschützenhof, Hotel Rönne, Adlersaal und Gastwirtschaft Breitländer im Hammer Westen mit Soldaten des Infanterieregiments Nr. 130 belegt.

Dr. Maria Perrefort  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin des  
Gustav-Lübcke-Museums



Westhof zu Ermelinghof.

Nach d. Natur gezeichnet von Ed. Berg

Bilder Seite 12: links oben: Hammer Brunnen, um 1915  
links mitte: Adler-Saal, Feidikstr. 81, Anf. 20. Jh.  
links unten: Domschänke Böcker,  
Heessener Dorfstr. 18, 2018  
rechts unten: Kaiser-Wilhelm-Garten, 1904

Bilder Seite 13: oben links: Rietz-Garten, um 1830  
oben rechts: Haus Killwinkel, 1912,  
unten rechts: Westhof, um 1830

# Das Europäische Filmfestival der Generationen auch zu Coronazeiten

In Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg und innerhalb der Bestrebungen des Leitprojektes „Älterwerden in Hamm! Lebenswert. Selbstbestimmt. Mittendrin.“ beteiligt sich die Stadt Hamm, Amt für Soziale Integration zum dritten Mal am Europäischen Filmfestival der Generationen.

Trotz der außerordentlichen Herausforderungen aufgrund der noch bestehenden Pandemie haben sich die Universität Heidelberg als Gesamtveranstalter und auch die Stadt Hamm und damit viele andere Städte und Kommunen entschlossen, diese erfolgreiche Filmreihe auch 2020 stattfinden zu lassen. Hierbei werden natürlich alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz aller Beteiligten ergriffen.

Diese Veranstaltungsreihe, die 2010 in Frankfurt/a.M. und Heidelberg gegründet wurde, erhielt nicht nur 2013 den Alterspreis der Robert Bosch Stiftung, sondern erreichte 2019 in über 100 Städten und Gemeinden

etwa 14.000 Zuschauer. Die Stadt Hamm beteiligt sich nun im dritten Jahr an dieser Reihe, diesmal allein an fünf Standorten.

Seit 10 Jahren werden dem Publikum aktuelle Filme zu den Themen „Alter, Zukunftsfragen der Gesellschaft, Zusammenhalt“ gezeigt, darunter „Dancing Queens“, „Romys Salon“, „Monsieur Pierre geht online“, „Wir sind die Neuen“ und „Britt Marie war hier“. Der Rahmen ist überschaubar, intim und sehr persönlich, je nach Standort wird er individuell gestaltet von den tatkräftigen Quartiersentwicklerinnen und städtischen Mitarbeiterinnen. Sie lassen so für die Zuschauer „Kinoatmosphäre“ aufblühen.

Das Besondere: Durch moderierte Filmgespräche werden anschließend oftmals anregende Gespräche geführt, untereinander und zwischen den Generationen, ernst, amüsant und unterhaltsam.

Georgia Panagiotidou



Weitere Informationen zu Terminen, Aufführungsorten und Anmeldeverfahren entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder wenden sich telefonisch an die Quartiersentwicklerin Christiane Mitlewski unter Tel.: 02381 9 1585 103 bzw. 02381 17-6335.

# „Literatur um 10“ online

Wer hätte das gedacht, dass wir die Veranstaltung „Literatur um 10“ in Form eines Videos übermitteln! Eine Buchbesprechung ohne Publikum, nur Frank Hoffmann mit dem technischen Knowhow, Karin Berheide und ich, Lieselotte Bergenthal, den Veranstaltern.

Zunächst hatte uns die Corona - Pandemie voll im Griff. Wir waren verzweifelt, dass unsere monatlichen Treffen im Haus der Begegnung in Bockum-Hövel nicht stattfinden konnten. Frank Hoffmann ermunterte uns, die Buchbesprechung in Form eines Videos online zu stellen, um damit - Corona zum Trotz - unsere interessierten Leserinnen und Leser zu erreichen.

Für die erste Video-Buchbesprechung im Mai wurde als Aufnahmeort das schöne Ambiente des Generationengartens in Bockum-Hövel gewählt. Beim zweiten Videodreh im Juni war der Drehort nun der Hannelore-Neinert-Raum im Haus der Begegnung.

Im Juli und August stellten wir schon

drei Bücher vor. Die Aufnahmen fanden bei Frank Hoffmann zu Hause statt mit einer deutlich besseren Übertragungsqualität.

„Wir werden uns nicht unterkriegen lassen“, so lautet unser Motto. Sobald die Corona-Regeln es zulassen, werden wir mit besonderen Abstands- und Hygienemaßnahmen „Literatur um 10“ wieder einem Publikum anbieten. Wenn es im Haus der Begegnung nicht stattfinden kann, werden wir versuchen, die Kreuz-Kirche als Veranstaltungsort zu gewinnen.

In unserer Vorstellung drehen wir dann über die Literatur-Veranstaltung einen Videofilm und stellen sie online. So könnten viele Personen trotz Corona-Pandemie daran teilnehmen. Alle Aufzeichnungen können jederzeit im Internet unter [www.literatur-um10.bockum-hoevel.de](http://www.literatur-um10.bockum-hoevel.de) sowohl auf dem PC/Notebook als auch auf dem Smartphone angeschaut werden.

Lieselotte Bergenthal



# Grillmeister Willi „schmeißt“ den Grill an

Leider können aufgrund der Corona – Pandemie zurzeit keine Offenen Seniorenfrühstücke in den einzelnen Stadtbezirken angeboten werden. Unter Berücksichtigung der auch für Außenveranstaltungen geltenden „Corona – Auflagen“ trafen sich am 11. August einige Herringer Senioren zu einem kleinen Grillnachmittag. Ein idealer Ort für diese Veranstaltung war bei der Hitze die überdachte Veranda des Hundevereins GHSV Herringen.

Bei leckeren selbst gemachten Salaten, Grillwurst und kühlen Getränken konnte auch mit Abstand stimmungsvoll miteinander geklönt und gemeinsam gegessen werden. Alle Teilnehmer waren froh, sich wieder einmal zu sehen. Frau Elisabeth Niggemann spielte die Gitarre, zu der auch mitgesummt werden durfte. Man hatte sich nach so langer Zeit viel zu erzählen. Organisatoren dieser gelungenen Veranstaltung waren das Ehepaar Gisela und Willi Nasse und Frau Elisabeth Niggemann.

Anna-Maria Himmeröder



# Fit im Quartier - Bewegte Spaziergänge

Im August startete im Stadtteilzentrum FeidikForum ein neues Bewegungsangebot für Ältere. Mehrfach wurde im Vorfeld der Wunsch geäußert, gemeinsam draußen Sport zu machen und hier insbesondere für diejenigen Seniorinnen und Senioren ein Angebot zu schaffen, die sich fit fühlen und ein wenig gefordert werden möchten.

So machte sich eine kleine Gruppe zügig auf in die nahe gelegenen Ringanlagen, um mit kleinen Übungen den ganzen Körper zu kräftigen. Mit viel Spaß wurden das Gleichgewicht und die Koordination geschult, teilweise kombiniert mit einem kleinen Konzentrations- und Gedächtnistraining.

Beim zweiten Termin folgte ein zügiger Marsch zur schönen Kleingartenanlage am Tierpark.

Sehr kurzfristig konnte nach den positiven Rückmeldungen Frau Matzka vom StadtSportbund gemeinsam mit der Quartiersentwicklung Hamm-Mitte einen Kurs über zehn Wochen organisieren, der innerhalb weniger Tage gefüllt war.

Jeden Donnerstag um 10:30 Uhr trifft sich nun die heitere Runde unter dem Motto „Fit im Quartier - Bewegte Spaziergänge“ am FeidikForum, um, angeleitet durch erfahrene Übungsleiter, aktiv im näheren Umfeld unterwegs zu sein.

Unter Einbeziehung von Bänken, Treppen und Geländern werden die Spaziergänge im Quartier durch kleine Übungseinheiten ergänzt. So werden Kraft, Kondition und Ausdauer geschult und das allgemeine Wohlbefinden verbessert. Bei all dem kommt der Spaß natürlich ebenfalls nicht zu kurz.

Das Angebot richtet sich an interessierte Seniorinnen und Senioren, die noch „gut zu Fuß“ und gerne in Gemeinschaft unterwegs sind. Die Teilnahme ist kostenlos, freie Plätze stehen allerdings derzeit nicht zur Verfügung!

Nach Ende des Kurses soll das Angebot jedoch dauerhaft gesichert werden.

Christiane Mitlewski



Weitere Informationen erhalten Sie über das FeidikForum, Tel.: 02381 915851-01 oder über die Geschäftsstelle des StadtSportbundes Hamm e.V., Sabine Matzka, Tel.: 02381 15155

# DRK-Senioren-Stift Mark GmbH



– ein Zuhause für das Alter –

## Besser leben in Hamm:

- Wohnen und stationäre Pflege
- vollstationäre Pflege –  
Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Tagespflege
- 82 barrierefreie Wohnungen

So erreichen Sie uns:  
Tel.: 02381 98281 0  
info@drk-senioren-stift-mark.de  
[www.drk-senioren-stift-mark.de](http://www.drk-senioren-stift-mark.de)

## Zuhause am Burghügel Mark



### Ev. Altenhilfezentrum St. Victor

An den Kirchen 2  
59077 Hamm-Herringen  
Tel. (02381) 30311-0  
Fax (02381) 30311-118  
azsv-hamm@perthes-stiftung.de

### Perthes-Haus

Ludwig-Teleky-Straße 8  
59071 Hamm  
Tel. (02381) 98012-0  
Fax (02381) 98012-233  
pertheshaus.hamm@perthes-stiftung.de



[www.perthes-stiftung.de](http://www.perthes-stiftung.de)  
EVANGELISCHE  
PERTHES-STIFTUNG  
imWaldenort

## – Kompetenz in Sachen Pflege –

In der angenehmen und großzügigen Atmosphäre unserer Häuser fühlen sich die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner wohl. Wir bieten individuelles Wohnen sowie professionelle Pflege und Betreuung.

»Pflege und Hilfe  
von Mensch zu Mensch –  
das wünsch' ich mir.«



Wir unterstützen und beraten Sie gerne  
in allen Belangen der Krankenpflege.

**Körperbezogene  
Pflege**

**Behandlungspflege**

**Hilfen bei der  
Haushaltsführung**

Rufen Sie einfach an!  
Tel. 02385 706-200



Alten- und Krankenpflege Mobil GmbH  
Oberster Kamp 9a | 59069 Hamm  
[www.akmgmbh.de](http://www.akmgmbh.de)

Zulassung bei allen  
Kranken- und Pflege-  
kassen seit 1995



**Wir setzen  
uns kleiner!**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Das eigene Haus..? **Zu groß!**  
Die Stufen..? **Zu beschwerlich!**  
Der Garten..? **Zu pflegeintensiv!**  
Wir helfen Ihnen gern beim Verkauf  
Ihres Hauses und begleiten Sie  
von der Wertschätzung bis zum  
Notartermin und darüber hinaus!  
Lassen Sie sich unverbindlich beraten,  
unter 02381.106-321 oder  
schreiben Sie uns: immo-hamm@dovoba.de

BERATEN · VERMITTELN · FINANZIEREN  
**Volksbank Immobilien**

**Volksbank Hamm**



**Katholischer Sozialdienst e.V.**  
kreativ · sozial · direkt

- Wollen Sie vorsorgen?
- Zum Beispiel mit einer  
Vorsorgevollmacht,  
mit einer Patienten-  
oder Betreuungs-  
verfügung?
- Sind Sie bereit,  
jemandem durch die  
Übernahme einer  
gesetzlichen  
Betreuung zur Seite  
zu stehen?
- Suchen Sie Unter-  
stützung und Beratung  
als gesetzliche  
Betreuerin, als  
Betreuer oder als  
Bevollmächtigter?

**Wir beraten,  
begleiten, vermitteln  
und unterstützen  
Sie gern!!**



Katholischer Sozialdienst e. V.  
Betreuungsverein  
Stadthausstraße 2  
59065 Hamm  
Tel.: 02381 92451-0  
Fax : 02381 92451-40  
E-Mail: meyer@ksd-sozial.de



**wivo**  
Wirtschafts- u.  
Versorgungsdienst

**»ESSEN AUF RÄDERN«**

**Wir liefern – Sie genießen. Täglich frisch  
in Hamm und Umgebung**

(auch Sonder- und Diätkost)

**Telefon (0 23 81) 589 - 39 36**

**6,90€**

(Sonn- u. feiertags  
1,00 € Aufschlag)

**valeo-KLINIKENI**  
Evangelische Krankenhäuser

**WIVO Wirtschafts- und  
Versorgungsdienst GmbH**

Werler Str. 110 | 59063 Hamm  
www.wivo-hamm.de



# Engagement ist einfach.



[sparkasse-hamm.de](http://sparkasse-hamm.de)

Wenn man mit der Sparkasse Hamm einen Partner an seiner Seite hat, der die caritativen Einrichtungen und Vereine in der Stadt unterstützt.

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
Hamm

# “Miteinander und nicht allein!“

Unter diesem Titel hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) ein neues Förderprogramm für Nordrhein-Westfalen ins Leben gerufen. Ziel des Programms ist es, bestehende Pflegeeinrichtungen zu hilfreichen Ankerpunkten für ältere Menschen in der direkten Nachbarschaft zu entwickeln.

Im Mai 2020 hat das DRK-Senioren-Stift-Mark als Projektträger damit begonnen, für den Hammer Osten / Mark einen Ankerpunkt für ältere Menschen zu entwickeln. Projektleiterin ist Elisabeth Manteufel, die den Stadtteil durch ihre langjährige Tätigkeit in der Altenhilfe bereits gut kennt.

Aber wie konnte unter Corona - Bedingungen das Projekt umgesetzt werden? In dieser Lage boten sich zunächst Einzelkontakte an. In den bereits geführten Gesprächen konnten Kooperationspartner und erste Ehrenamtliche für das Projekt gewonnen werden. Dazu wurden Kontakte zu älteren Personen aufgenommen, die in einer eigenen Wohnung leben. Dabei zeigte sich, dass das Gesprächsinteresse bei den aufgesuchten Personen recht groß ist. Ehrenamtliche sollen nun als Gesprächspartner für alleinstehende Menschen vermittelt werden. Die Vorbereitung auf diese Aufgabe und deren Begleitung erfolgt durch die Projektleiterin.

Im Rahmen des Projektes kommt seit Juli 2020 jeweils Donnerstag um 14 Uhr ein Verkaufswagen für Backwaren zum DRK-Senioren-Stift und bietet tagesfrische Produkte einer Hammer Großbäckerei an. Das Angebot wird gut angenommen und es wurde sogar nachgefragt, ob es auch einen geeigneten mobilen Anbieter für Obst und Gemüse gibt. Die Entwicklung zu einem „Kleinen Markt“ soll schrittweise erfolgen und wenn es die Lage wieder erlaubt, soll der Markt auch für gelegentliche kleine Events genutzt werden.

Seit September finden im DRK-Senioren-Stift Gesprächsrunden zu unterschiedlichen Fragestellungen statt. Die erste Runde zum Thema „Wie haben Sie bislang die Corona-Zeit erlebt?“ stieß auf reges Interesse und wurde gut besucht. Beklagt wurden vor allem die Kontakteinschränkungen zur Familie. Vielen war es nicht möglich an Feiern, wie z. B. Taufe oder Einschulung des Enkelkinds, teilzunehmen. Auch der verstärkte Rückzug in die eigene Wohnung war teilweise nur schwer zu ertragen.

„Wie haben Sie das Kriegsende 1945 und die Nachkriegszeit erlebt?“ ist das Thema der nächsten Gesprächsrunde. Am Thema Interessierte können sich telefonisch bei Frau Manteufel anmelden.



# Das Hammer Geschichten- telefon: 0 23 81 - 8 77 51 11

In Zeiten von Corona haben die QuartiersentwicklerInnen der Quartiere Mitte, Bockum-Hövel, Westtünen, Hamm-Norden, Uentrop, Rhynern-Mitte und Heessen nach einer Möglichkeit gesucht, um insbesondere die älteren Menschen zu Hause zu unterhalten und vom Corona-Alltag abzulenken. Schnell kam die Idee, ein Geschichtentelefon zu entwickeln, bei dem alle Hammer Bürgerinnen und Bürger mitmachen können, indem sie Geschichten, Reime, Lieder oder Gedichte einsprechen. Diese können dann über eine Festnetznummer von jedermann angehört werden.

Nachdem die technische Umsetzung durch HeliNet ermöglicht wurde, haben die QuartiersentwicklerInnen dazu aufgerufen, Beiträge für das Geschichtentelefon einzusenden. Schnell kamen viele unterschiedliche Beiträge zusammen: Kinder aus verschiedenen Kindertageseinrichtungen sangen Kinderlieder ein, Ursula Halbe hat einen Rap und selbstverfasste Gedichte beigesteuert, die VorleserInnen der Lesewelt Hamm e.V. lasen Kurzgeschichten vor und Angelika

Dickhöfer gibt lustige Polizeigeschichten aus Hamm von Siegfried Paul zum Besten.

Der Anfang war gemacht und das Geschichtentelefon konnte im Juli an den Start gehen und veröffentlicht werden. So wurde dann auch der WDR auf das Geschichtentelefon aufmerksam und nahm Kontakt zu den QuartiersentwicklerInnen auf. Neben einem Videobeitrag in der Lokalzeit Dortmund, in dem Ursula Halbe ihren Rap vorträgt und Angelika Pikosz von ihren Erlebnissen mit dem Geschichtentelefon berichtet, erschienen dann auch mehrere Radiobeiträge im WDR 4.

Die Anruferzahlen stiegen in die Höhe und es folgten Reaktionen, mit denen die QuartiersentwicklerInnen so nicht gerechnet hätten: Ein Physiotherapeut aus Münster war so begeistert von einem humorvollen Beitrag über das Fußreflexzonenmassagegerät von Ursula Halbe, dass er die Audiodatei anfragte, um eine kreativere Unterrichtsgestaltung umzusetzen. Da sagte Ursula Halbe natürlich nicht nein! Auch zwei Kommunen und ein Seniorenzentrum äußerten ihr Lob und





erkundigten sich nach der technischen Umsetzung und dem Aufwand, der mit dem Geschichtentelefon verbunden war; sie möchten das Geschichtentelefon künftig auch in ihren Kommunen oder im kleinen Rahmen über die hauseigene Telefonanlage betreiben.

Schön ist auch, dass die Nummer des Hammer Geschichtentelefons längst nicht mehr „nur“ in Hamm verbleibt, sondern auch von den Großeltern in Oldenburg oder im tiefsten Bayern angerufen wird, um sich von der Enkelin eine Geschichte vorlesen zu lassen. Nicht zu vergessen sind aber natürlich die vielen Anfragen von Personen, die mit der Beitragseinsendung auch ein Teil vom Geschichtentelefon werden möchten. Darunter einige, wie Angelika Pikosz, die ihre selbstverfassten Texte vorlesen. Bis zum heutigen Tag sind 98 Beiträge auf dem Geschichtentelefon von Hammer BürgerInnen zu hören, die mit einer Gesamtdauer von knapp vier Stunden für Unterhaltung sorgen. Inzwischen werden die Geschichten pro Tag durchschnittlich knapp zwei Stunden angehört – die

Tendenz steigt!

Wir bedanken uns bei den AutorInnen Regina Meier zu Verl, Dorothea Möller, Elke Bräunling, Siegfried Paul und Dr. Eckart von Hirschhausen, die ihre Texte zum Vorlesen zur Verfügung stellen und vor allem bei Ihnen, liebe Beitragseinsenderinnen und Beitragsender! Ohne Sie wäre das Geschichtentelefon nicht das, was es ist!

Falls auch Sie einen Beitrag für das Geschichtentelefon einsenden möchten, erhalten Sie unter <https://www.hamm.de/aelterwerden-in-hamm/geschichtentelefon> oder bei Larissa Reckels, Altengerechte Quartiersentwicklung der AWO Ruhr-Lippe-Ems, 0173-2579770 weitere Informationen. Das Geschichtentelefon wird im Rahmen des städtischen Handlungskonzeptes „Älterwerden in Hamm!“ mit der technischen Unterstützung von HeliNet umgesetzt.

Larissa-Juliane Reckels

Bilder: © Pixabay/Sabine van Erp



## Wohn- und Pflegeberatung

Wir informieren und beraten Sie u. a. über

- Seniorenwohnungen
- Wohnraumanpassung
- Leistungen und Angebote bei Hilfe- / Pflegebedürftigkeit und Demenz

Infos unter:  
[www.hamm.de/wohnberatung](http://www.hamm.de/wohnberatung)  
[www.hamm.de/pflege](http://www.hamm.de/pflege)  
[www.hamm.de/demenz](http://www.hamm.de/demenz)

Stadt Hamm  
Amt für Soziales, Wohnen und Pflege  
Abteilung Wohnen und Pflege  
Jürgen-Graef-Allee 2  
59065 Hamm

**Wohnberatung:**  
Frau Liesegang, Tel.: 02381 17-8103

**Pflegeberatung:**  
Frau Kroll, Tel.: 02381 17-8107



# Quartier Rhydern-Mitte: „Corona-konform“ unterwegs!

Durch die Corona-Krise mussten leider sehr viele der üblichen und auch neuen Angebote von Mayday e.V. für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger entfallen, was auch wir sehr bedauerten. Wurden doch dadurch vielen Menschen Möglichkeiten genommen, sich bei den verschiedenen Projekten zu treffen, gemeinsam etwas anderes zu erleben und einfach Freude an verschiedenen Aktivitäten zu haben. Außer unseren Einkaufsdiensten waren keine Angebote möglich. Viele Menschen haben uns angerufen und berichtet, wie schwer ihnen der Lockdown gefallen ist. Die sozialen Kontakte waren bis auf ein Minimum runtergefahren. Umso mehr freut es uns, dass wir nun einige Projekte – unter Einhaltung der Hygieneschutzvorschriften – starten konnten.

So haben wir einige Projekte / Angebote nach draußen verlegt, sozusagen „ins Grüne“, wie der Titel der Angebote auch zeigt. Der „Lesespaß im Grünen“ fand guten Anklang. Nicht nur Seniorinnen und Senioren waren eingeladen, das Lieblingsbuch mitzu-

bringen, evtl. daraus vorzulesen und sich miteinander auszutauschen. So wurde auf das eine oder andere Buch Lust gemacht, die man sich vielleicht so nicht gekauft hätte. Auch unsere „Kunst im Grünen“ fand bei allerbestem Sommerwetter auf der Freifläche vor der Geschäftsstelle statt. Wunder-schöne Gemälde sind bei dieser Gelegenheit entstanden und es herrschte eine schöne Sommeratmosphäre.

Ebenso kann unsere „Boulebahn“ wieder genutzt werden. Der Auftakt fand bereits in Form eines „Französischen Abends“ mit Käse, Baguette und Rotwein erfolgreich am 19. August statt. Gemeinsam haben wir einen Abend „par excellence“ verlebt, der uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Gespielt wird – bei trockenem Wetter – montags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und mittwochs ab 17.30 Uhr (max. 12 Personen). Aus Hygieneschutzgründen ist eine Anmeldung telefonisch unter Tel.: 02385 437 59 28 zwingend erforderlich. Außerhalb dieser Zeiten steht unsere Boulebahn natürlich allen Bür-





Mayday Rhyern e.V.

gerinnen und Bürgern zur Verfügung. Gerne können Sie die Kugeln bei uns ausleihen. Da die Boule-Kugeln im Mayday-Büro gelagert sind, müssten sie bitte rechtzeitig abgeholt werden (montags von 09.00 – 16.00 Uhr, mittwochs von 09.00 – 16.00 Uhr). Bei den Mittwochsterminen müssen die Kugeln am Folgetag zurückgegeben werden. Auch das benachbarte Jugend- und Stadtteilzentrum Rhyern hält für Sie Boule-Kugeln bereit. Das Angebot ist übrigens kostenfrei.

Unsere Smartphone-Sprechstunde kann wieder in einem kleinen Rahmen stattfinden. Bei gutem Wetter treffen sich die Teilnehmer ebenfalls „im Grünen“, bei kaltem oder regnerischem Wetter weichen wir in den Beratungsraum aus. Ihre telefonische Anmeldung zu unserer Sprechstunde nehmen wir unter Tel.: 02385 437 5928 gerne entgegen.

Conny Schmidt  
Mayday Rhyern e.V.



# Outdoor-Fitness im Hammer Osten

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist es dem StadtSportBund Hamm gelungen, ein neues Bewegungsangebot für Senioren zu starten.

In Kooperation mit dem Verein Physiopoint treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren seit August regelmäßig am neu errichteten Outdoor-Fitness-Parcours an der Ostentalallee. Das Angebot richtet sich in diesem Fall ausdrücklich an fitte Senioren ohne Bewegungseinschränkungen. Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ durchgeführt und ist für die Teilnehmer kostenlos.

Unter Anleitung einer ausgebildeten Übungsleiterin findet ein gesundheitsorientiertes, altersgerechtes Training statt. Durch Einbeziehung der neu installierten Geräte werden Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden durch angeleitete Übungen mit den Geräten vertraut gemacht

und verlieren so die Scheu vor der Nutzung des modernen Parcours.

Selbstverständlich steht bei all dem der Spaß am gemeinsamen Tun im Vordergrund und auch das Knüpfen von sozialen Kontakten spielt – gerade in Zeiten von Corona – eine wichtige Rolle.

Da die Anlage tagsüber frei zugänglich ist, steht einer individuellen Nutzung auch nach Projektende nichts im Wege und jeder kann langfristig etwas für seine Fitness und das allgemeine Wohlbefinden tun.

Sabine Matzka  
StadtSportBund Hamm e.V.



Weitere Informationen erhalten Sie über die Geschäftsstelle des StadtSportbundes Hamm e.V.  
Tel.: 02381 15155

Die Polizei informiert:

# Falsche Microsoft - Mitarbeiter am Telefon!



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Hamm

„Hallo hier ist Microsoft - Sie haben ein Computerproblem!“

In der letzten Woche rief mich eine Nachbarin an. Sie war besorgt, da sie einen dubiosen Anruf von Microsoft erhalten habe. Gerade hatte sich telefonisch bei ihr ein „angeblicher“ Microsoft-Mitarbeiter in gebrochener deutscher / englischer Sprache vorgestellt und ein Problem mit ihrem Computer gemeldet. Auch mehrere Seniorinnen und Senioren teilten mir zuvor in Gesprächen mit, dass bei ihnen derartige Anrufe eingegangen seien.

Was steckt dahinter? - Microsoft und Computer? - Da könnte etwas dran sein, denken vermutlich viele Mitmenschen. Aber es handelt sich hier ganz offensichtlich um betrügerische Anrufe.

Die Anrufer sitzen in der Regel in Callcentern in fernen Ländern, vornehmlich in Asien / Indien. Sie versuchen, die angerufenen Personen zum Herunterladen eines sogenannten „Fernwartungsprogramms“ zu veranlassen. Damit sind sie in der Lage, aus der Ferne auf Computer hier vor Ort zuzugreifen und diese zu bedienen. Es besteht somit die Möglichkeit, Ihre Daten auf dem Hauscomputer auszuspähen oder Sicherheitseinstellungen des Computers zu verändern. Auch das Online-Banking und dazugehörige Passwörter sind ein beliebtes Angriffsziel und können im Hintergrund unbemerkt mit der Fernwartungssoftware manipuliert werden. Letztlich soll für die Dienste aus der Ferne noch ein Geldbetrag an die Betrüger überwiesen oder ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden.

Ein Unternehmen wie Microsoft würde Sie niemals unaufgefordert anrufen! Legen Sie am besten einfach sofort

auf! Gewähren Sie diesen Anrufern niemals Zugriff auf Ihren Computer! Geben Sie niemals am Telefon Konto- / Kreditkarten- oder andere Zugangsdaten heraus.

Falls Sie auf diesen Trick hereingefallen sind, fahren Sie Ihren Computer herunter und lassen ihn von einer fachkundigen Person überprüfen, damit das Fernwartungsprogramm auch verlässlich gelöscht wird. Ratsam ist auch eine komplette Neuinstallation Ihres Computers. Ändern Sie unverzüglich die betroffenen Passwörter über einen nicht betroffenen Computer. Erstellen Sie Anzeige!

Wenden Sie sich unverzüglich an Ihr Bankinstitut, sofern Sie Zahlungen getätigt oder Kontodaten herausgegeben haben.

Informationen erhalten Sie unter der Seite der polizeilichen Kriminalprävention [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Dirk Püttner  
Kriminalhauptkommissar  
Polizeipräsidium Hamm  
Tel. 02381 - 916 3353  
[Dirk.Puettner@polizei.nrw.de](mailto:Dirk.Puettner@polizei.nrw.de)

Foto:  
Polizei Pressebild /  
© [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)



# Sommeraktion im Garten in Westtünnen

Seit April findet auch das Seniorenfrühstück im katholischen Pfarrheim in Westtünnen wegen der Corona-Pandemie nicht mehr statt. Es ist für zahlreiche ältere Bürgerinnen und Bürger aus Westtünnen, Rhynern und Berge ein beliebtes Treffen und ein Zusammensein in vertrauter Gemeinschaft.

Das Team der Altenhilfe erreichten nach der Aktion „Das Seniorenfrühstück fällt nicht aus - zu Ihnen kommt es heut nach Haus“ vielfältige positive Rückmeldungen per Telefon und an der Haustür. Es wurde aber auch deutlich, wie schmerzlich die fröhliche Runde in Gemeinschaft vermisst wird. Mit diesen Eindrücken und aus der Corona-Not heraus initiiert, entstand bei den Ehrenamtlichen rund um Waltraud Wessel die Idee, ein Angebot unter freiem Himmel zu schaffen. So wurden im Juli und August jeweils eine Tischgruppe des Seniorenfrühstücks in den wunderbaren Garten der Eheleute Wessel eingeladen.

Das Wiedersehen war mit einem großen „Hallo“ und besonderen

Momenten verbunden. „Abwechslung ist gerade in dieser Pandemie – Zeit doch besonders wichtig“ meinte Ulla Ziemann, denn „im Mittelpunkt stehen mehr als vorher die zwischenmenschlichen Kontakte“, ergänzte Ellen Köckmann.

Alle Gäste und teilweise auch die ehrenamtlichen Helferinnen gehören zur Risikogruppe, sind gesundheitlich vorbelastet und erleben schwierige Zeiten, aber an diesen Nachmittagen war doch irgendwie für alle das Virus in den Hintergrund getreten. Wie eh und je wurde angeregt über das Weltgeschehen diskutiert, Aktuelles aus dem Stadtbezirk berichtet und Geschichten aus lang vergangenen Tagen erzählt.

„Auch bei nicht immer sommerlichen Temperaturen tat dies der Stimmung keinen Abbruch“, meinte Waltraud Wessel im Rückblick. Die Gäste zeigten auch mit ihren Spenden für Kaffee und Kuchen große Dankbarkeit für das Engagement aller Beteiligten, die diese Nachmittage ermöglicht haben.

So konnte ein Spendenerlös in Höhe von 350 € an den Kinder- und Jugendhospizdienst Hamm überreicht werden.

Die „Sommeraktion im Garten“ hat eindrucksvoll gezeigt, wie wir zusammen handlungsfähig sind und bleiben. Mit viel Herzblut entstanden eine neue Idee und die Lust am Ausprobieren. Und wir freuten uns mit den Gästen über ein kleines Stück Alltag, das inmitten der Corona-Pandemie in unser Leben zurückkehrt ist.

Martina Foschepoth



# Künstlerische „Steine- Bemal -Aktion“



Steinschlangen erfreuen, ermutigen und inspirieren die Menschen in der Corona-Krise.

Ein Grundgedanke war der Wunsch nach Zusammenhalt bei gleichzeitiger Wahrung von Abstand in Corona-Zeiten. Jeder hat für sich Steine, die vorher verteilt wurden, in seinem Zuhause bemalt. Auch in der Bezirksbücherei in Herringen und im „Haus der Jugend“ wurde eifrig gemalt.

Das Konzept der gemeinsamen Stadtteilarbeit mit allen Generationen spiegelte sich wider in einer als Symbol der Hoffnung und der Lebensfreude gelegten Friedensspirale im Friedenswäldchen am 1. September in Herringen.

Die Organisatorinnen Benigna Grüneberg (West. Kunst e.V. Herringen) und Anna-Maria Himmeröder (Amt für Soziale Integration – Altenhilfe) freuten sich über die Vielfalt der bunten Steine. Diakon Martin Güttner vom Friedensnetz Hamm erinnerte an den Ausbruch des 2. Weltkrieges vor 81 Jahren und appellierte an die Verantwortung aller, für den Erhalt des Frieden einzutreten.

Jüngste teilnehmende Künstlerinnen waren Sophia Marek (6 Jahre) und ihre Schwester Lena (9 Jahre). Sie haben ab Februar mit ihrer Mutter Sabine und der „Vize-Omi“ Heidi Brockhoff zusammen über 200 Schutzengel als Glücksbringer bemalt. Diese wurden zum Teil an Seniorinnen und Senioren in Herringen verschenkt.

Aus dem Kreis der Seniorinnen malte Agnes Klein eine weinende Friedens-taube als Zeichen der Trauer in diesen schweren Zeiten der Pandemie auf ihren Stein.

Ilse Jereshof versuchte sich im Malen einer weißen Taube, die auch ein Engel sein könnte. Scherzhaft meinte sie, es bleibe der Phantasie des Betrachters überlassen, was es nun geworden sei...

Im „Büdchen“ des Fördervereins West. Kunst e.V. werden nun die einzelnen bunten Steine im Fensterregal ausgestellt. Vielleicht erhalten diese Steine irgendwann auch einen festen Platz im „Friedenswäldchen“ in Herringen.

Anna-Maria Himmeröder



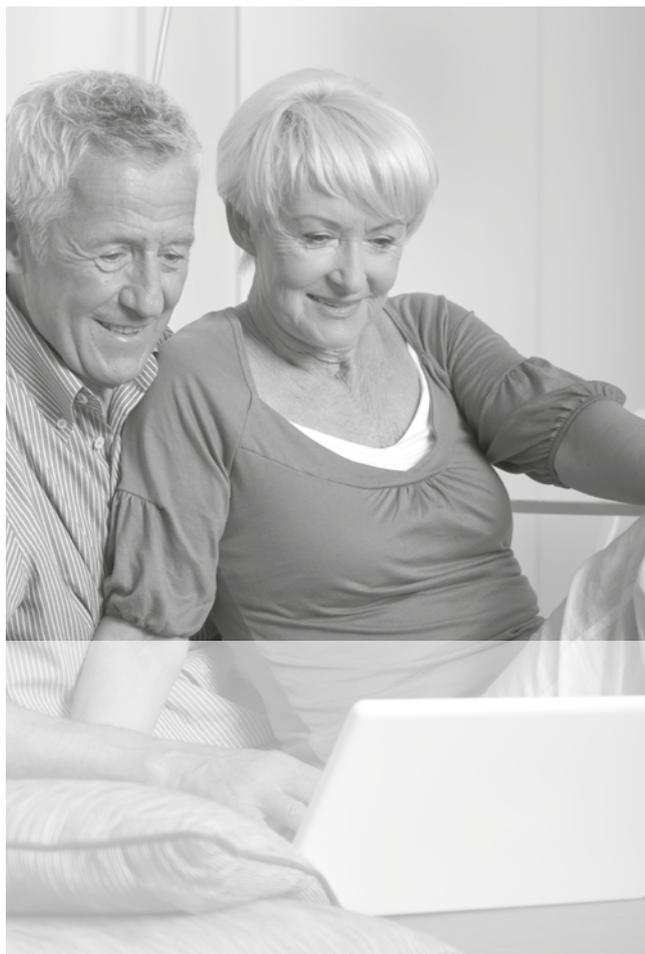
# Vorlesungsverzeichnis „Studium im Alter“

Das neue Vorlesungsverzeichnis des „Studium im Alter“ für das Wintersemester 2020/21 an der Uni Münster ist erschienen. Ab sofort ist das gut 208 Seiten starke Verzeichnis, das alle wichtigen Informationen über ein „Studium im Alter“ enthält, kostenfrei in der Akzente Buchhandlung erhältlich.

Ob im Wintersemester wieder Präsenzveranstaltungen für das Studium im Alter möglich sein werden, ob die Lehre digital stattfinden oder es Mischformen geben wird, steht derzeit noch nicht fest. „Das hängt davon ab, wie sich Corona entwickeln und welche Regelungen es von Land und Universitätsleitung geben wird.“, so die Geschäftsführerin der Kontaktstelle Studium im Alter, Dr. Mechthild Kaiser. „Das Vorlesungsverzeichnis gibt einen Überblick über die Themen der geplanten Veranstaltungen. In welcher Form sie stattfinden, wird sich voraussichtlich Ende September entscheiden.“

Unabhängig von ihrem Schulabschluss steht das Studium im Alter als Weiterbildungsangebot der Uni Münster allen Interessierten offen. Erforderlich ist lediglich eine Anmeldung als Gasthörer an der Universität Münster und die Zahlung der Gasthörergebühren von 125 Euro im Semester.

Eröffnet wird das Wintersemester am 28. Oktober. Auf dem Programm stehen eine Informationsveranstaltung für Erstsemester, ein Uni-Rundgang, sowie der Festvortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf vom Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte zum Thema „Pius XII. auf der Spur. Ein Blick in die geheimen Akten des Vatikan“. Coronabedingt können Interessierte an dieser Veranstaltung nur nach vorheriger Anmeldung teilnehmen.



Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten für das Studium gibt es bei der Kontaktstelle Studium im Alter, Mail: [studia@uni-muenster.de](mailto:studia@uni-muenster.de)

# Die „Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf“ stellt sich vor

Wussten Sie schon, dass im Amt für Soziale Integration am Sachsenweg 6 in Hamm-Hessen neben der Altenhilfe unter anderem auch ist die „Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf“ angesiedelt ist?

Diese Fachstelle bietet vielfältige Angebote, um Beschäftigungsverhältnisse von Menschen mit Schwerbehinderung dauerhaft zu sichern. Hier erhalten Sie Beratung zu allen Fragen zum Thema Behinderung und Arbeitsleben. Ferner finden Sie dort Ansprechpartner für berufstätige Menschen mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung, sowie für Arbeitgeber und für betriebliche Helfer (hier: Schwerbehindertenvertretungen, Betriebs- und Personalräte).

Ebenso wird durch die Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf das Verfahren des besonderen Kündigungsschutzes für Menschen mit Schwerbehinderung durchgeführt. Arbeitnehmer/innen mit Schwerbehinderung unterliegen einem

besonderen Kündigungsschutz ihres Arbeitsverhältnisses. Beschäftigte sollen so vor behinderungsbedingten Nachteilen geschützt werden. Vor einer Kündigung muss das Inklusionsamt Arbeit des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zustimmen. Die Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf sucht in Gesprächen mit allen Beteiligten gemeinsam nach Lösungen, das gefährdete Arbeitsverhältnis zu wahren.

Ein weiterer großer Bestandteil der Arbeit stellt die Bewilligung von Mitteln aus der Ausgleichsabgabe dar. Jeder Arbeitgeber, der die gesetzliche Beschäftigungsquote an Mitarbeitern mit Schwerbehinderung nicht erfüllt, hat eine Ausgleichsabgabe zu zahlen.

Die Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf fördert behinderungsbedingte Hilfsmittel unter Berücksichtigung der Art und Schwere der Behinderung mit finanziellen Mitteln aus dieser Ausgleichsabgabe.

Foto: © jkphoto69 - Fotolia.com

Weiterhin kann die Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf bei Schwierigkeiten im Beschäftigungsverhältnis und in Verfahren im betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) beteiligt werden.

Kontakt:  
52Fachstelle@stadt.hamm.de





# Die Stadt Hamm braucht Schlichter in drei Bezirken

„Schlichten statt richten“ oder „Sich vertragen ist besser als klagen“ – nach diesem Motto setzen die Schiedspersonen sich dafür ein, Streitigkeiten gütlich und einvernehmlich beizulegen. Im Amtsgerichtsbezirk Hamm gibt es 17 Schiedsbezirke; von diesen 17 Schiedsstellen müssen drei neu besetzt werden, und zwar:

Bezirk 4 (Hamm-Bahnhofsviertel)

Bezirk 5 (Hamm-Westen)

Bezirk 12 (Hamm-Wiescherhöfen/  
Weetfeld)

## Das Schiedsamt

Die Institution des Schiedsamtes ist eine seit 1827 bestehende und funktionierende Organisation, die durch moderne Ländergesetze und entsprechende Verwaltungsvorschriften der jeweiligen Justizministerien eingehend geregelt ist.

Im Schiedsamt sind erfahrene Frauen und Männer ehrenamtlich tätig:

- sie sparen den Bürgerinnen und Bürgern den Gang zum Gericht,
- sie sind neutrale Vermittler und Streitschlichter,
- sie sind zur kostengünstigen Entlastung der Gerichte eingesetzt,
- sie bearbeiten u. a. nachbarschaftliche Streitigkeiten und bestimmte (Privatklage-) Delikte schnell und unbürokratisch.

Schiedspersonen sind von der Gemeinde gewählt und vom Amtsgericht vereidigt. Durch ihren geleisteten Eid sind Schiedspersonen zur Verschwiegenheit verpflichtet.

## Welche Konflikte werden im Schiedsamt verhandelt?

In bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten:

Nachbarrechtsstreitigkeiten:

Einhaltung der Grundstücksgrenzen, Bepflanzung, Errichtung von Zäunen, Beschneiden von Hecken und Bäumen.

In vermögensrechtlichen Streitigkeiten: Ansprüche auf Schadensersatz oder Schmerzensgeld.

In strafrechtlichen Angelegenheiten: Beleidigung, Bedrohung, Verleumdung, Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung

## Warum man bei „Bagatellstreitigkeiten“ zum Schiedsamt gehen sollte:

Die Schiedspersonen (neutrale Personen) unterstützen eine Verhandlung zwischen den streitenden Parteien. Sie regeln den Ablauf des Verfahrens und achten darauf, dass gemeinsam vereinbarte Regeln – z.B. sich gegenseitig ausreden zu lassen, nicht beleidigend zu werden – eingehalten werden. Sie helfen den Parteien, die Situation, Gefühle und Interessen der jeweiligen Gegenseite verständlich zu machen.

Foto oben:

© R\_K\_B\_by\_Lupo\_pixelio.de

Interessenten melden sich bitte bei der Stadt Hamm  
Rechtsamt, Frau Taing  
Tel.: 17-7022

# Digital-Kompass eröffnet in der Freiwilligenzentrale Hamm

Die Freiwilligenzentrale Hamm in Trägerschaft der Stadt Hamm, Amt für Soziale Integration und der Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände ist als Digital – Kompass Standort ausgewählt worden! In den nächsten Wochen wird die Freiwilligenzentrale Hamm damit als Standort des bundesweiten Projekts Digital-Kompass aktiv und unterstützt ältere Menschen auf ihrem Weg ins Internet und in die digitale Welt.

Laut Digital-Index 2019/20 nutzen 81% der 60-69-Jährigen das Internet zumindest ab und zu, von den 70+Jährigen noch 52%. Ziel des Projektes ist es, den Seniorinnen und Senioren die Welt der digitalen Medien zu erklären, damit sie diese für die persönliche Lebensgestaltung nutzen können. Dazu gehört zum Beispiel Videotelefonie mit den Enkelkindern, Fahrkarten der Deutschen Bahn günstig online kaufen, Reisen bequem von zu Hause buchen und online einkaufen.

Das Projekt Digital-Kompass arbeitet

seit dem Jahr 2015 daran, ältere Menschen zum sicheren Umgang mit dem Internet und digitalen Diensten zu befähigen. Dazu werden Engagierte, die bereits gute Erfahrungen im täglichen Umgang mit Geräten und Internet gemacht haben, darin geschult, ihr Wissen an ältere Menschen weiterzugeben. Die Freiwilligenzentrale Hamm ist eine von insgesamt 100 lokalen Anlaufstellen in Deutschland für ältere Menschen, die sich vor Ort zu allen Fragen rund um die Themen Internet, IT-Sicherheit und digitalen Diensten beraten lassen möchten. Die Digital-Kompass Standorte sind aber auch Anlaufstelle für andere Internetlotsen, die sich weiterbilden oder in das Projekt einbringen möchten.

Der Digital-Kompass ist ein gemeinsames Projekt der BAGSO - Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, Deutschland sicher im Netz e.V. sowie der Verbraucher Initiative e.V. und wird durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gefördert.



Weitere Informationen finden Sie unter [www.digital-kompass.de](http://www.digital-kompass.de).

# Unmöglich, dieses Virus!

Mit dem Virus ist's verhext, wo es sich überall versteckt! Jetzt ist's aufs Neue ausgebrochen, dabei hat es doch fest versprochen, sich nicht noch weiter zu verbreiten und and're Viren zu verleiten, sich hier und da noch anzudocken, jedoch scheint es ihm sehr verlockend, in die Geschichte einzugehen und überall sein Bild zu sehen.

Und so probiert es her und hin, hat Größeres in seinem Sinn, will bis ins Weltall noch vorrücken, denkt Mars und Venus zu beglücken.

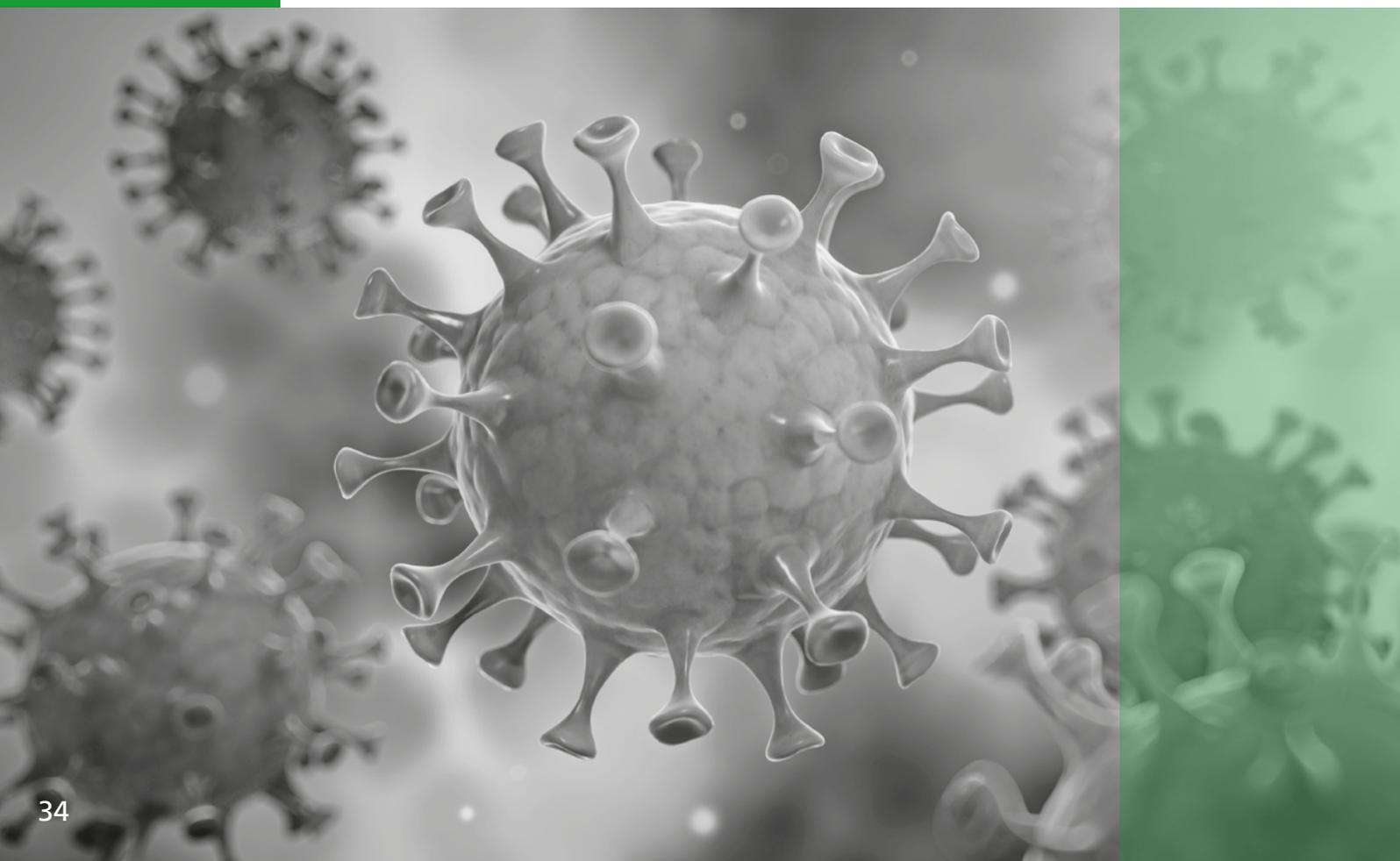
Doch wo will es denn da nur landen, dort ist doch gar kein Mensch vorhanden! Nach kurzer Zeit müsst es einsehen, da würd' es schnell zu Grunde gehen.

Wir würden uns ja nicht beschweren, sind froh, es endlich loszuwerden. Vielleicht verschwindet's zu Neujahr, wie's früher schon bei Geistern war. Wir lassen es dann richtig krachen, um diesem Virus Angst zu machen. Es sollte Weltraumflüge buchen und es einmal im All versuchen!

Das Virus hat's ja gerne kalt, in Sonnennähe brennt es bald. Wir könnten endlich wieder lachen und ohne Maske Feten machen.

Wir würden uns umarmen, küssen, was wir sooo lange schon vermissen!

Ursula Halbe



Kompetenz in Sachen Pflege

## Amalie-Sieveling-Haus Hamm



In der angenehmen und großzügigen Atmosphäre unseres Hauses fühlen sich die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner wohl. Wir bieten individuelles Wohnen sowie professionelle Pflege und Betreuung.

**Amalie-Sieveling-Haus**  
Seniorenheim  
Alter Uentropfer Weg 26  
59071 Hamm  
Tel. 02381 9852-0  
amalie-hamm@perthes-stiftung.de

Tagesbetreuung und häuslicher Besuchsdienst

## Café Amalie



- An mehreren Tagen in der Woche bieten wir Ihnen ein liebevoll gestaltetes Programm
- Individuelle Betreuung durch qualifizierte Ehrenamtliche und Fachkräfte
- Wir beraten Sie gerne unter Tel. 02381 929074-0

**Café Amalie**  
Alter Uentropfer Weg 24  
59071 Hamm  
Cafe.Amalie  
@perthes-stiftung.de

**Noch Plätze frei!**



*menschennah.*

# Maxipark

Erholen und Genießen



Wechselnde Bepflanzungen lassen den Park immer wieder neu erblühen und laden zu jeder Jahreszeit zu Spaziergängen ein. Neue Energie tanken Sie bei Kaffee und Kuchen

Unser Service für Sie:

- Großelternjahreskarte
- kostenlose Rollstühle
- E-Mobil ausleihbar
- Behindertenparkplätze vorhanden



Alter Grenzweg 2 • 59071 Hamm  
Telefon 0 23 81 / 9 82 10 - 0

[www.maxipark.de](http://www.maxipark.de)

## Häusliche Pflege

**Häusliche Krankenpflege -**  
Von allen Kassen zugelassen!

**APO CARE**  
Häusliche Krankenpflege e.V.

**24 h -**  
Wir sind immer für Sie da!

**Info -**  
zum Nulltarif  
08 00 / 0 85 61 85

An der Barbaraklinik I  
59073 Hamm  
Telefon 0 23 81 / 30 80 80  
Telefax 0 23 81 / 30 80 00  
Internet: [www.apocare-hamm.de](http://www.apocare-hamm.de)  
E-Mail: [info@apocare-hamm.de](mailto:info@apocare-hamm.de)



**GRAWE**  
Reinigungsmittel

Ihr Partner für Hygiene  
und Sauberkeit.

Reinigungsmittel  
Hygienepapiere  
Desinfektionsmittel  
Waschmittel  
Pflegemittel  
Reinigungsgeräte

GRÄWE GmbH & Co. KG  
Tel. (0 23 73) 6 46 99  
Fax. (0 23 73) 6 0 08 88  
[www.graewe-reinigungsmittel.de](http://www.graewe-reinigungsmittel.de)



Stadt Hamm, Postfach 2449 59061 Hamm  
PVST, DPAG, Entgelt bezahlt, 64166

**Nur drei  
Monate  
Mindest-  
laufzeit!**

**60plus Abo - das Ticket für alle ab 60**

**Infos unter [www.stadtwerke-hamm.de](http://www.stadtwerke-hamm.de)**

©Stefan Hallerbach - stock.adobe.com

[www.westfalentarif.de](http://www.westfalentarif.de)



**WESTFALENTARIF**



**STADTWERKE  
HAMM GmbH**